

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **34 (1916)**

Heft 189

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 14. August
1916

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 14 août
1916

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXIV. Jahrgang — XXXIV^{me} année

Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnemente:
Schweiz: jährlich Fr. 10.20, halbjährlich Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel:
Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 189

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements:
Suisse: un an fr. 10.20, un semestre fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces:
Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Rückzug der österreichischen Nickelmünzen zu 20 Heller. — Bestrafung der Widerhandlungen gegen das Ausfuhrverbot. — Deutsches Einfuhrverbot für entbehrliche Gegenstände.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Commerce des déchéats d'or, d'argent et de platine. — Répression des contaventions aux interdictions d'exportation. — Interdictions françaises d'exportation.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung der Rekurskammer des Obergerichtes wird der Inhaber der nachstehend bezeichneten vermissten Schuldurkunde, oder wer sonst über dieselbe Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an, sich bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls der Titel als kraftlos erklärt würde.

Schuldbrief von Fr. 325, datiert 17. Januar 1852, lautend auf Jakob Sigg, Müller, Jakobs sel. Sohn, von Ossingen, zugunsten der Jgfr. Verena Müller, Jakobs sel. Tochter, in Ossingen, angeblich abbezahlt (letzter bekannter Schuldner: Erben des Ulrich Mettler; Gläubiger: Alt Gemeinderat Sigg in Ossingen). (W 46)

Andelfingen, den 11. Februar 1916.

Im Namen des Bezirksgerichtes Andelfingen,
Der Gerichtsschreiber: Dr. A. Kramer.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des vermissten Schuldbriefes für Fr. 2000, auf Robert Haggenbucher, von Elsau, zugunsten des Emil Heusser, von Andelfingen, (Eisenbahnarbeiter in Oberohringen (letzter bekannter Gläubiger: Wilhelm Hegetschweiler, Grenzstrasse, in Winterthur; letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche), datiert den 12. September 1877, oder wer sonst über den Schuldbrief Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, ansonst sie als kraftlos erklärt würde. (W 323)

Winterthur, den 9. August 1916.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Substitut des Gerichtsschreibers: Dr. F. Basler.

Selon ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu des obligations nos 1108 à 1113 emprunt de l'Etat de Fribourg 3 % de 1903, de fr. 500, avec feuilles de coupons à partir de juillet 1914, d'avoir à les produire au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois ans dès la première publication de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 270)

Fribourg, le 11 juillet 1916.

Le président du tribunal de la Sarine: M. Berset.

Tribunal de première instance de Genève
Première insertion

En exécution d'un jugement rendu le 11 août 1916, par le tribunal de première instance de Genève, il est fait sommation au détenteur inconnu des titres 3 % genevois, de 1880, nos 196498, 196501 et 196502, de les déposer au greffe du dit tribunal, dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis.

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée.

B. XXVIII (W 324)

R. Michoud, greffier.

Par jugement du 10 août 1916, le président du tribunal civil du district de Neuchâtel a prononcé l'annulation de l'obligation au porteur du Crédit Foncier Neuchâtelois, à Neuchâtel, 1^{re} catégorie D, n^o 20030, de fr. 1000, intérêt 4 1/2 %.

Donné pour une publication dans la Feuille officielle suisse du commerce. (W 325)

Neuchâtel, le 11 août 1916.

Le greffier du tribunal: W. Jeanraud.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1916. 9. August. Schweizerische Importvereinigung für Baumwolle und Baumwollfabrikate (S. I. B.) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 96 vom 25. April 1916, Seite 657). Karl Naef ist als Mitglied der Geschäftsleitung dieser Genossenschaft ausgeschieden, dessen Unterschrift ist damit erloschen.

9. August. Magazine zum Globus in Zürich (S. H. A. B. Nr. 114 vom 16. Mai 1916, Seite 781), mit Zweigniederlassungen in Aarau, Basel, St. Gallen, Chur und Mülhausen i. E.). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat Kollektivunterschrift erteilt an seine Mitglieder Walter Saenger-Lang, von und in Basel, und Wilhelm Kummer-Weber, von Sonterswil und Ermatingen, in Zürich 7, sowie an den Direktor Emil Knopf, von Dresden, in Zürich. Die Genannten zeichnen unter sich zu

zwei oder je mit einem der bisherigen Zeichnungsberechtigten für diese Aktiengesellschaft.

Bau- und Möbelschreinerei. — 9. August. Die unter der Firma Hofmann & Hansen in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 201 vom 20. Mai 1903, Seite 801) eingetragene Kollektivgesellschaft — Gesellschafter: August Hofmann und Thomas Hansen — hat sich aufgelöst.

Thomas Hansen, von Flensburg (Schleswig-Holstein), in Zürich 7, und August Immler, von Basel, in Zürich 7, haben unter der Firma Hansen & Immler in Zürich 7 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1916 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt. Mechanische Bau- und Möbelschreinerei; Zeltweg 40.

9. August. Freie Zürcher Kantonale Krankenkasse in Zürich (S. H. A. B. Nr. 48 vom 27. Februar 1915, Seite 255). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben in der Generalversammlung vom 5. März 1916 eine Statutenrevision durchgeführt. Als einzige Änderung gegenüber der bisherigen Publikation ist zu konstatieren; dass die fünfte Versicherungsklasse aufgehoben ist. Karl Steiner und Johann Kuhn-Sigg sind aus dem Vorstand ausgeschieden. An deren Stellen wurden gewählt: Johannes Weber, von Tuggen (Schwyz), in Oerlikon, als Aktuar, und Friedrich Betschard, von Arth (Schwyz), in Zürich 5, als Beisitzer. Geschäftslokal: Uraniabrücke 6, in Zürich 1.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Vertretungen, Getreide, usw. — 1916. 10. August. Die Firma Albert Born, Vertretungen, Getreide, usw., in Bern (S. H. A. B. Nr. 101 vom 3. Mai 1915, Seite 603), ist infolge Aufgabe des selbständigen Geschäfts erloschen.

Bureau Biel

11. August. Die «Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A. G. (Société anonyme de l'Agence de Publicité Haasenstein & Vogler)», mit Hauptsitz in Genf und Zweigniederlassung in Biel unter der Firma Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler Aktiengesellschaft Filiale Biel (Société anonyme de l'Agence de Publicité Haasenstein & Vogler Succursale de Bienna) (S. H. A. B. Nr. 350 vom 22. August 1906), hat ihre Statuten teilweise revidiert. Die Firmabezeichnung lautet nunmehr «Publicitas A. G.», mit dem ersten Untertitel «Schweizerische Annoncen-Expedition A. G. (Société anonyme suisse de Publicité, Società anonima Svizzera di Pubblicità)» und dem zweiten Untertitel «Haasenstein & Vogler A. G.». Infolgedessen erhält die Filiale die Benennung: Publicitas A. G. Filiale Biel. Durch Verwaltungsratsbeschluss wurden Henry Georg, von Basel (Verwaltungsratsmitglied), und Alfred Mottier, von Genf, beide in Genf, zu Direktoren ernannt, mit der Berechtigung, kollektiv unter sich oder jeder derselben kollektiv mit John Durand, von Avully, in Genf, der als Prokurist bezeichnet wurde, zu unterzeichnen. An den übrigen bisher eingetragenen Vollmachten ist nichts geändert worden. Geschäftslokal: Dufourstrasse Nr. 17.

Bureau Büren a. A.

10. August. Die Käseeregenossenschaft von Rütli in Rütli bei Büren (S. H. A. B. Nr. 188 vom 20. Juli 1910, Seite 1318), hat in ihrer Hauptversammlung vom 9. Mai 1916 an Stelle des Emil Schlup zum Sekretär gewählt: Eugen Egli, Landwirt und Müller, von und in Rütli. Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv namens der Genossenschaft.

Bureau Interlaken

10. August. Unter der Firma Eisen & Kohlen A. G. Interlaken vorm. Reber & Cie. hat sich, mit Sitz in Interlaken, eine Aktiengesellschaft gegründet, welche zum Zwecke hat: a) Die Erwerbung und den Fortbetrieb des Handelsgeschäftes der Firma «Reber Eisenhülle A. G. vormals Reber & Cie.», den An- und Verkauf von Eisen und Eisenwaren aller Art, Haushaltsartikeln, Kohlen, usw.; b) Erwerb, Bau, Pacht, Betrieb und Verkauf gleichartiger Geschäfte, sowie die Erwerbung der zum Betriebe gehörenden Liegenschaften. Die Gesellschaftsstatuten sind am 4. August 1916 festgelegt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100,000 (einhunderttausend Franken), eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien im Nominalwerte von Fr. 1000. Dieselben sind voll einbezahlt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt und durch eingeschriebene Briefe an die Aktionäre. Der Präsident und der Vizepräsident führen jeder einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft. Der Verwaltungsrat kann weitere Personen, wie den oder die Delegierten des Verwaltungsrates zur Vertretung der Gesellschaft durch Einzel- oder Kollektivunterschrift ermächtigen. Präsident des Verwaltungsrates ist Jakob Schneider, von Langenbruck, Kaufmann in Unterseen; Vizepräsident des Verwaltungsrates ist Siegfried Naef, von Ittenthal, Kaufmann in Thun. Als Delegierten des Verwaltungsrates nach Art. 23 und 25 der Statuten hat der Verwaltungsrat ernannt sein Mitglied Rudolf Reber, Kaufmann in Interlaken, welcher kollektiv mit dem Prokuristen für die Gesellschaft zeichnet. Als Prokurist wurde bezeichnet und ernannt: Joseph Artho, Kaufmann in Interlaken, welcher kollektiv mit dem Delegierten des Verwaltungsrates zeichnet.

Bureau Laufen

10. August. Im Handelsregister werden folgende Einzelfirmen von Amtes wegen gestrichen:

Holzhandel. — Peter Jermann, Holzhandlung, in Zwingen (S. H. A. B. Nr. 54 vom 14. April 1883), infolge Ablebens des Inhabers Peter Jermann Vater.

Material- und Eisenwaren. — Ch. Färber, Material- und Eisenwarenhandlung, in Laufen (S. H. A. B. Nr. 46 vom 31. März 1883), infolge Ablebens des Inhabers Christian Färber.

Steinhauerei. — Leo Karret, Steinhauerei, in Röschenz (S. H. A. B. Nr. 67 vom 9. Mai 1883), infolge Ablebens des Inhabers Leo Karret.

Spezereien. — Witwe Studer, Spezereihandlung, in Laufen (S. H. A. B. Nr. 41 vom 21. April 1887), infolge Ablebens der Inhaberin Witwe Gertrud Studer, geb. Walther.

Ellenwaren. — Witwe H. Goetschel-Weill, Ellenwarenhandlung, in Laufen (S. H. A. B. Nr. 308 vom 11. November 1896), infolge Aufgabe des Geschäftes seitens der Inhaberin H. Goetschel-Weill.

Bureau de Porrentruy

11 août. Uhrenfabrik-Niederlage Halbmond & Stern, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, siège principal à Franfort s. M., et succursale à Porrentruy (F. o. s. du c. du 25 novembre 1911, n° 291, page 1959). La signature et les pouvoirs comme gérant de Abram-Louis Jeanneret sont éteints. La radiation au siège principal a eu lieu le 29 juin 1916.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Pension. — 1916. 7. August. Inhaberin der Firma Helene Encke in Davos-Dorf ist Helene Encke, von Hammer (Preussen), wohnhaft in Davos-Dorf. Pensionsbetrieb; Pension Sans-Souci.

Pension. — 7. August. Inhaber der Firma Dr. Hermann Schaefer in Davos-Platz ist Dr. Hermann Schaefer, von Marburg (Bezirk Cassel), wohnhaft in Davos-Platz. Fremdenpension; Villa Collina.

Hotel. — 7. August. Inhaber der Firma Hch. Gstrein in Davos-Platz ist Heinrich Gstrein, von Dietikon (Zürich), wohnhaft in Davos-Platz. Betrieb des Hotel und Pension Strela.

8. August. Inhaberin der Firma Pension Dr. Dünneberger-Kropff in Davos-Dorf ist Frau Dr. Fanny Dünneberger-Kropff, von Unterkochen (Württemberg), wohnhaft in Davos-Dorf. Fremdenpension; Villa Rudolf. Die Firma erteilt Prokura an Dr. Eugen Dünneberger-Kropff, von Weinfeld (Thurgau), wohnhaft in Davos-Dorf.

9. August. In den Vorstand der Genossenschaft der Zimmer-, Schreiner- und Glasermeister des Oberengadins, mit Sitz in Samaden (S. H. A. B. Nr. 236 vom 14. September 1910, Seite 1615), an Stelle von Leonard Cafilisch-Christoffel ist Peter Valär in Zuoz als Aktuar und Kassier, und an Stelle von Jakob Badraun ist Johannes Waldburger in Scans als Beisitzer gewählt worden.

9. August. Aktiengesellschaft Elektrizitätswerk Bündner Oberland, mit Sitz in Waltensburg (S. H. A. B. Nr. 2 vom 5. Januar 1914, Seite 11). Als Verwaltungsratsmitglied ist Ignaz Lang in Ilanz an Stelle von Jakob Diem gewählt worden.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Lenzburg

1916. 10. August. Unter der Firma Krankenkasse Seon & Umgebung hat sich mit Sitz in Seon eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes den Zweck verfolgt, ihre Mitglieder gemäss den Statuten nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit im Krankheitsfalle zu unterstützen. Sie will die Krankheitsverhütung möglichst fördern durch Aufklärung und Unterstützung bezügl. Bestrebungen. Sie gewährt den Hinterlassenen von verstorbenen Mitgliedern ein Sterbegeld. Die Statuten sind am 8. April 1916 festgesetzt worden. Genussberechtigtes Mitglied kann jede Person werden, welche im Tätigkeitsgebiet der Kasse sich dauernd aufhält oder, wenn sie ausserhalb desselben wohnt, doch in einem innerhalb des Tätigkeitsgebietes der Kasse liegenden Betriebe der Kasse beschäftigt ist, sofern sie folgende Bestimmungen erfüllt: a) Wenn sie über 14 Jahre aber nicht mehr als 50 Jahre alt, gesund und ohne solche Gebrechen ist, die sie an der Berufsausübung hindern könnten; b) wenn sie überdies nicht schon bei mehr als einer andern Krankenkasse versichert ist; c) wenn sie nicht für den Krankheitsfall so gestellt ist, dass ihr aus der Versicherung bei der Kasse ein Gewinn erwachsen würde. Die Mitgliedschaft erlischt für genussberechtigtes Mitglieder durch Tod, infolge Wegzuges aus dem Tätigkeitsgebiet der Kasse, durch Austritt, der jederzeit mit dreimonatiger schriftlicher Voranzeige erfolgen kann, und durch Ausschluss. Das Eintrittsgeld beträgt: Vom angetretenen 14. bis zum vollendeten 20. Altersjahr Fr. 2, vom 21.—30. Altersjahr Fr. 3, vom 31.—40. Altersjahr Fr. 4, vom 41.—45. Altersjahr Fr. 6 und vom angetretenen 46. bis zum vollendeten 50. Altersjahr Fr. 8. Die Mitglieder sind verpflichtet, in gesunden und kranken Tagen zum voraus einen Beitrag zu bezahlen. Derselbe beträgt monatlich: Für ursprüngliche Mitglieder und vor dem 50. Altersjahr eintretende Züger: I. Klasse Fr. —, 80 bis 1. 40; II. Klasse Fr. —, 70 bis 1. 20. Nach dem 50. Altersjahr eingetretene Züger: I. Klasse Fr. 1. 60 bis 3. —; II. Klasse Fr. 1. 40 bis 2. 80. Die Beiträge werden durch die Generalversammlung alljährlich festgesetzt, sie sind so zu bemessen, dass aus den Einnahmen wenigstens die voraussichtlichen Ausgaben gedeckt werden können. Im Notfall können sie auch über den vorgesehenen Rahmen gehen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Revisoren. Der aus 5—9 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident und Sekretär oder deren Stellvertreter kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Hans Berner, von Unterkulm; Vizepräsident ist Rudolf Baumann, von Leutwil; Kassier ist Arnold Hefti, von Leuggelbach; Sekretär ist Robert Furrer, von Zell; Beisitzer sind: Jakob Schmid-Blum, von Seon; Emil Doesssegger-Lüseher, von Seon; und Hans Müller, von Unterkulm; Stellvertreter des Sekretärs ist Arnold Hefti, Kassier, von Leuggelbach; alle in Seon.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Cappelli di feltro. — 1916. 7 agosto. Carl Mayer, da Ulm, e Paul Eichenberger, da Langnau, ambi domiciliati in Locarno, hanno costituito, a datare da oggi 7 agosto 1916, una società in nome collettivo, sotto la ragione sociale Magadino Company Mayer & Eichenberger, con sede in Locarno. Fabbrica di cappelli di feltro.

Ufficio di Lugano

8 agosto. Sotto la ragione sociale Società cooperativa di Consumo di Melano, ed in conformità dei dispositivi del titolo 27 del C. O. si è costituita per un tempo illimitato e con sede in Melano, una società cooperativa allo scopo di promuovere la prosperità sociale e migliorare le condizioni economiche dei propri soci. Lo statuto è in data del 1° febbraio 1916. La qualità di socio si acquista in seguito all'ammissione pronunciata dal consiglio d'amministrazione in base ad una domanda

scritta accompagnata da una tassa d'entrata di fr. 5. La qualità di socio è personale, e non è transmissibile ehe nei casi previsti dagli statuti. I soci non hanno alcun diritto individuale sui beni sociali. Possono divenire soci persone di qualsiasi classe sociale, come pure le associazioni, istituzioni e fondazioni che riconoscono lo statuto, e che contribuiscono a promuovere lo scopo sociale, e si obbligano, in caso di bisogno, di dipendere dagli stabilimenti della società. La società può emettere a chiunque delle quote sociali portanti interesse. Le quote susseguenti sono di fr. 10; il tasso d'interesse e le altre condizioni sono fissate dal consiglio d'amministrazione. Ogni socio è obbligato all'acquisto della prima quota sociale. I soci hanno il privilegio per l'acquisto di più quote sociali sino al limite di quelle fissate dall'assemblea generale. La qualità di socio si perde: Con la dimissione; in seguito a radiazione per la cessazione degli acquisti presso la società; col decesso, e per le associazioni, fondazioni ed istituzioni, in seguito a liquidazione o scioglimento, e coll'esclusione. Organi della società sono: L'assemblea generale; il consiglio di amministrazione scelto dall'assemblea generale e composto di almeno sette membri e due supplenti; la commissione d'esercizio; la commissione di revisione dei conti; gli impiegati. Le pubblicazioni sociali vengono fatte sul giornale «Cooperazione», ehe la società a abbonato per tutti i soci ehe hanno versato l'importo dell'abbonamento. Gli impegni della società sono garantiti unicamente dai beni sociali, e dalle quote sociali firmate dai soci; una qualsiasi responsabilità personale dei soci è esclusa. La firma sociale è affidata a tre membri del consiglio d'amministrazione scelti dallo stesso, il consiglio potrà anche conferire la firma sociale ad impiegati della società. La firma è solamente impegnativa per la società quando è fatta da due membri all'uso autorizzati. Gli utili sociali accertati a fine d'anno, giusto i dispositivi dell'art. 656 Codice federale delle obbligazioni, verranno ripartiti come segue: L'80 % fra i soci in proporzione dei loro consumo, ed il 20 % al fondo sociale. Se però l'assegno del 20 % al fondo sociale, non dovesse raggiungere l'1 % dello smercio, si dovrà portarlo a detta cifra, riducendo proporzionalmente la parte spettante ai soci. Compongono il consiglio d'amministrazione: Alberto Piffaretti fu Giuseppe, Achille Poretti di Bartolomeo, Battista Taehella fu Giuseppe, Giovanni Robbiani di Angelo, Giuseppe Larghi fu Andrea, Giovanni Giudici di Francesco, Angelo Piffaretti fu Pietro; tutti domiciliati in Melano. Sono supplenti: Luigi Nicoli e Vittore Quadri, ambedue in Melano domiciliati. Hanno la firma sociale: Battista Taehella fu Giuseppe, Achille Poretti di Bartolomeo, Alberto Piffaretti fu Giuseppe.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Moudon

Fers et quincaillerie. — 1916. 10 août. Le chef de la maison G. Besson, à Moudon, est Gustave fils d'Alexis Besson, de Chapelle (Moudon), domicilié à Moudon. Fers et quincaillerie; Grande Rue n° 33.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

1916. 10. August. Infolge Wegzuges des Pfarrers Jodok Willa, Vizepräsident-Sekretär der Bezirkskrankenkasse Goms in Finsch (S. H. A. B. Nr. 148 vom 27. Juni 1916, Seite 1018), wurde an dessen Stelle gewählt: Pfarrer Johann Jentsch in Blitzingen.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Cartonnages, etc. — 1916. 10 août. La maison Armand Bourquin, à Couvet (F. o. s. du c. du 14 septembre 1906, page 1502), donne procuration à Jeanne Bourquin-Borel, originaire des Verrières et de La Côte aux Fées, à Couvet.

Bureau de Neuchâtel

Papeterie. — 9 août. La maison A. Zirngiebel, papeterie et reliure, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 1^{er} juin 1896, n° 150, page 623), est radiée ensuite du décès de son chef. L'actif et le passif sont repris par la maison «V^{ve} A. Zirngiebel».

Le chef de la maison V^{ve} A. Zirngiebel, à Neuchâtel, est dame Mathilde-Hélène Zirngiebel, veuve d'Auguste, de Neuchâtel, y domiciliée. Papeterie; Rue du Seyon et Rue des Moulins 8. Cette maison reprend l'actif et le passif de la maison «A. Zirngiebel», radiée.

Restaurant. — 9 août. La maison Ed. Ulrich, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 26 octobre 1910, n° 272, page 1848), a cessé l'exploitation du Café-brasserie des Alpes et a repris comme genre de commerce celui de: Restaurant, Chalet de la Promenade, «La Rotonde».

9 août. La raison A. Dolleyres, «halle aux tissus», à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 9 septembre 1885, n° 91, et 5 mai 1904, n° 187), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Genf — Genève — Ginevra

1916. 9 août. Suivant statuts et procès-verbal d'assemblée constitutive, signés de tous les actionnaires, il a été constitué, sous la dénomination de Institut Homéopathique S. A., une société anonyme ayant pour but l'exploitation des procédés homéopathiques du Docteur Ernst de Londres, par consultations, publications relatives à cette branche de la science, etc., et, d'une manière générale, tous traitements par l'homéopathie sous le nom, la direction et la responsabilité des docteurs en médecine, autorisés à pratiquer l'art de guérir en Suisse, qui seront attachés à l'établissement. Son siège est à Genève; sa durée est illimitée; ses statuts portent la date du 4 août 1916. Le capital social est fixé à vingt mille francs (fr. 20,000), divisé en 200 actions de fr. 100 chacune. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres, élus pour trois ans. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature de la majorité du conseil d'administration, ou, le cas échéant, par l'administrateur unique. Les publications de la société sont faites par insertions dans la «Feuille d'avis officielle du Canton de Genève». Pour la première période, le conseil d'administration est composé d'un seul membre, en la personne de Henri Morier, citoyen genevois, domicilié à Plainpalais. Siège social: 3, Rue de la Plaine.

Serrurerie. — 9 août. La raison L. F. Pelligot, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 10 janvier 1902, page 29), est radiée ensuite de l'entrée du titulaire dans la société ci-après inscrite.

Louis-François Pelligot père et ses fils Alexandre Pelligot et Alfred Pelligot, tous trois de Genève, domiciliés à Plainpalais, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale F. Pelligot et Fils, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1914, et qui a repris, depuis cette date, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison «L. F. Pelligot», ci-dessus radiée. Entreprise de serrurerie; 6, Rue Barthélemy Menn.

9 août. Aux termes d'acte reçu par Me Pierre Carteret, notaire, à Genève, le 1^{er} août 1916, il a été constitué, sous la dénomination de *Mixedstone S. A.*, une société anonyme qui a son siège à Plainpalais. Sa durée est indéterminée. Elle a pour objet l'exploitation de brevets concernant la construction en Suisse, France, Angleterre, Belgique, Italie et leurs colonies et protectorats; l'achat et la vente de terrains et d'immeubles; le prêt hypothécaire et, en général, toutes opérations immobilières et, d'une manière générale, toutes les opérations s'y rattachant, etc. Le capital social est fixé à la somme de vingt mille francs (fr. 20,000), divisé en 200 actions de fr. 100 chacune, au porteur. Les convocations et publications émanant de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du Canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à cinq membres, élus pour trois ans et par un directeur général. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de la majorité des membres du conseil d'administration, par le directeur général ou tout délégué ou fondé de pouvoirs. Le premier conseil d'administration est composé pour la première période triennale de Benjamin Bertrand, ingénieur, citoyen genevois, demeurant à Plainpalais. Siège social: 17, Rue de Carouge.

Rückzug der österreichischen Nickelmünzen zu 20 Heller

Das österreichische Finanzministerium hat unterm 31. Juli abhin folgende Verordnung erlassen:

«Gemäss einer vom Ministerium der im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder, mit dem Ministerium der Länder der heiligen ungarischen Krone, unter Vorbehalt der nachträglichen Erwirkung der gesetzlichen Genehmigung getroffenen Vereinbarung, wird die gänzliche Einziehung der Nickelmünzen zu zwanzig Heller unter den nachfolgenden Bestimmungen verfügt:

1. Die Nickelmünzen zu zwanzig Heller werden mit 1. Januar 1917 ausser gesetzlichen Umlauf gesetzt. Diese Münzen sind daher nur noch bis einschliesslich 31. Dezember 1916 im Privatverkehr zum Nennwert, und zwar nach Massgabe der Bestimmungen des Artikels XIX des Gesetzes vom 2. August 1892, R. G. Bl. Nr. 126; in Zahlung zu nehmen.

2. Die Nickelmünzen zu zwanzig Heller dürfen von den k. k. Kassen und Aemtern nicht mehr ausgegeben werden; dagegen sind sie von den k. k. Kassen und Aemtern bis einschliesslich 30. April 1917 bei allen Zahlungen und im Verwechslungswege zum Nennwert, und zwar nach Massgabe der Bestimmungen des Artikels XIX des Gesetzes vom 2. August 1892, R. G. Bl. Nr. 126, anzunehmen.

3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Kundmachung in Wirksamkeit.»

Obleich diese Münzen in der Schweiz keinen gesetzlichen Kurs haben, machen wir das schweizerische Publikum auf deren Rückzug aufmerksam, da es vorgekommen sein mag, dass im Grenzverkehr einzelne Stücke in unser Land eingedrungen sind. (V 56)

Bern, den 9. August 1916.

Das eidg. Finanzdepartement.

Commerce des déchets d'or, d'argent et de platine

En exécution de la loi fédérale du 17 juin 1886 et de l'arrêté du Conseil fédéral du 13 mars 1916, le département soussigné a autorisé Madame C. Baumgartner, Rue Kléberg 6, à Genève, à faire le commerce des matières d'or, d'argent et de platine. (V 55)

Berne, le 12 août 1916.

Département suisse des finances,
Bureau des matières d'or et d'argent.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Bestrafung der Widerhandlungen gegen das Ausfuhrverbot

(Bundesratsbeschluss vom 11. August 1916.)

I. Strafbestimmungen.

Art. 1. Wer eine Ware, deren Ausfuhr verboten ist, ohne Ausfuhrbewilligung ausführt oder auszuführen versucht, wird mit Geldbusse bis zu Fr. 30,000 oder mit Gefängnis bis zu 3 Jahren bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Die den Gegenstand der strafbaren Handlung bildende Ware kann eingezogen werden. Ist die Einziehung nicht durchführbar, so kann an deren Stelle auf Ersatz des Wertes der Ware erkannt werden. Für den Ersatz des Warenwertes haften Täter, Teilnehmer, Gehilfen und Begünstigter solidarisch.

Wenn mehrere Mitschuldige zu einer Geldstrafe gemeinsam verurteilt werden, so haften sie ebenfalls solidarisch für dieselbe.

Art. 2. Wer eine Ausfuhrbewilligung fälscht oder verfälscht, wer wesentlich von einer falschen oder gefälschten Ausfuhrbewilligung Gebrauch macht, wird nach Art. 61 des Bundesgesetzes über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft vom 4. Februar 1853 bestraft.

Geringfügige Fälle werden durch Auferlegung von Bussen bis auf Fr. 1000 geahndet.

Art. 3. Wer wesentlich in einem Ausfuhrsuche unrichtige Angaben über den Wert der auszuführenden Ware macht, wer eine Ausfuhrbewilligung an einen Dritten überträgt, wird mit Geldbusse bis zu Fr. 5000 bestraft.

Art. 4. Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft vom 4. Februar 1853 findet Anwendung.

Als Gehilfe im Sinne des Artikels 21 dieses Bundesgesetzes gilt insbesondere, wer mit Ausfuhrverbot belegte Waren, von denen er weiss oder annehmen muss, dass sie ohne Ausfuhrbewilligung ausgeführt werden sollen, liefert.

Art. 5. Der In- oder Ausländer, der sich im Auslande einer Uebertretung eines schweizerischen Ausfuhrverbotes oder der Anstiftung, der Beihilfe oder Begünstigung hierzu schuldig macht, ist nach Artikel 1 und 4 dieses Bundesratsbeschlusses strafbar.

II. Verfahren.

Art. 6. Die Verfolgung der in den vorstehenden Artikeln bezeichneten Vergehen findet in der Regel durch die Zollorgane nach Massgabe der Artikel 1, 2 und 5—8 des Bundesgesetzes betreffend das Verfahren bei Uebertretung fiskalischer und polizeilicher Bundesgesetze vom 30. Juni 1849 statt.

Art. 7. Die in Artikel 1 bezeichneten Vergehen werden beurteilt a) Durch die schweizerische Zolldirektion, wenn die Strafe in einer Geldbusse von höchstens Fr. 500 besteht; b) durch das schweizerische

Zolldepartement, wenn die Strafe in einer Geldbusse von mehr als Fr. 500 besteht; c) durch das zuständige kantonale Gericht, wenn das Zolldepartement die ihm zustehende Strafbefugnis als unzureichend betrachtet und den Fall zur Beurteilung dem kantonalen Gericht überweist.

Die zur Ausfüllung der Hauptstrafe zuständige Behörde erkennt auch über die in Artikel 1, Absatz 2, vorgesehene Nebenstrafe.

Art. 8. Die in Artikel 2, Absatz 1, bezeichneten Vergehen werden verfolgt und beurteilt durch die zur Verfolgung und Beurteilung der Fälschung von Bundesakten zuständigen Behörden.

Für die Ahndung der in Artikel 2, letzter Absatz, und Artikel 3 erwähnten Uebertretungen ist für Bussen bis auf Fr. 500 die Oberzolldirektion, für höhere Bussen das Zolldepartement zuständig.

Art. 9. Die im Rahmen dieser Strafbefugnisse ausgefallenen Bussen-erkenntnisse der Oberzolldirektion und des Zolldepartements sind endgültig und sofort vollziehbar.

Art. 10. Nicht erhaltliche Bussen werden nach Artikel 151 des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege vom 22. März 1893 in Gefängnis umgewandelt.

III. Schlussbestimmungen.

Art. 11. Dieser Bundesratsbeschluss tritt am 15. August 1916 in Kraft.

Er findet auch auf Fälle Anwendung, die in diesem Zeitpunkte bei den Zollbehörden noch hängig sind.

Art. 12. Mit dem genannten Zeitpunkt wird der Bundesratsbeschluss betreffend Bestrafung der Widerhandlungen gegen das Ausfuhrverbot vom 30. Dezember 1915 und Artikel 1, Ziffer 7, des Bundesratsbeschlusses betreffend Uebertragung von Kompetenzen der Militärgerichte an die bürgerlichen Gerichte vom 12. Februar 1916 unwirksam.

Deutsches Einfuhrverbot für entbehrliche Gegenstände

Auf Grund der Verordnung über das Verbot der Einfuhr entbehrlicher Gegenstände vom 25. Februar 1916¹⁾ hat der Reichskanzler durch Bekanntmachung vom 7. August bis auf weiteres die Einfuhr über die Grenzen des Deutschen Reichs verboten für:

Tabak und Tabakerzeugnisse.

Dieses Verbot gilt jedoch nicht für orientalischen und ihm gleichartigen Tabak.

Die Vorschriften der Bekanntmachung vom 26. Februar 1916²⁾ finden auf die Einfuhr von Tabak und Tabakerzeugnissen keine Anwendung. Die Hauptzollämter und die von ihnen zu bestimmenden Zollstellen werden ermächtigt, die Einfuhr in folgenden Fällen zu gestatten:

1. Für Tabak und Tabakerzeugnisse, die nach Ausweis der Begleitpapiere vor dem 7. August 1916 im Ausland zur Beförderung nach Deutschland mit der Bahn oder im Postverkehr aufgegeben worden sind;
2. für überschüssigen Rohtabak, der vor dem 7. August 1916 in Europa eingetroffen und von einer in Deutschland ansässigen Firma gekauft ist. Diese Voraussetzungen sind durch eine Bescheinigung des für den Absendeort zuständigen deutschen Konsuls nachzuweisen;
3. für Tabak und Tabakerzeugnisse, soweit sie als Verzehrungsgegenstände von Reisenden und Fuhrleuten zollfrei sind.

Repression des contraventions aux interdictions d'exportation

(Arrêté du Conseil fédéral du 11 août 1916.)

I. Dispositions pénales

Article premier. Quiconque exporte ou tente d'exporter des marchandises dont l'exportation est interdite, sans en avoir obtenu l'autorisation, sera puni d'une amende pouvant aller jusqu'à 30,000 francs ou d'un emprisonnement pouvant durer jusqu'à 3 ans. Ces deux peines peuvent être cumulées.

La marchandise qui fait l'objet de la contravention peut être confisquée. Si la confiscation est impossible, il pourra être prononcé que la valeur de la marchandise doit être payée. Sont solidairement responsables de ce paiement ceux qui ont commis la contravention ou y ont participé, y ont aidé ou l'ont favorisée.

Si plusieurs complices ont été condamnés ensemble à une amende, ils en sont de même solidairement responsables.

Art. 2. Quiconque falsifie ou altère une autorisation d'exportation, quiconque fait sciemment usage d'une autorisation d'exportation fautive ou falsifiée, sera puni conformément à l'article 61 du Code pénal fédéral du 4 février 1853.

Les contraventions de moindre importance seront réprimées par des amendes pouvant aller jusqu'à 1000 francs.

Art. 3. Quiconque donne, dans une demande d'autorisation d'exportation, des indications inexactes sur la valeur de la marchandise à exporter, quiconque fait cession à un tiers d'une autorisation d'exportation, sera puni d'une amende pouvant aller jusqu'à 5000 francs.

Art. 4. Il sera fait application du titre I du Code pénal fédéral du 4 février 1853.

Sera en particulier considéré comme complice, dans le sens de l'article 21 de ce code, quiconque livre des marchandises dont l'exportation est interdite qu'il sait, ou qu'il doit supposer devoir être exportées sans autorisation d'exportation.

Art. 5. L'habitant du pays, ou l'étranger, qui se rend coupable à l'étranger d'une contravention aux interdictions d'exportation, ou en est l'instigateur, y coopère ou la favorise, est punissable d'après les articles 1^{er} et 4 du présent arrêté.

II. Mode de procéder

Art. 6. Les contraventions désignées dans les articles qui précèdent seront, dans la règle, poursuivies par les organes de l'administration des douanes, qui procéderont d'après les articles 1^{er}, 2 et 5 à 8 de la loi fédérale du 30 juin 1849 concernant le mode de procéder à la poursuite des contraventions aux lois fiscales et de police de la Confédération.

Art. 7. Les contraventions désignées à l'article 1^{er} seront jugées: a) Par la Direction générale des douanes suisses, si la peine consiste en une amende ne dépassant pas 500 francs; b) par le Département des douanes suisses, si la peine consiste en une amende supérieure à 500 francs; c) par les tribunaux compétents des cantons, si le Département des douanes, jugeant insuffisante la compétence qui lui est attribuée, défère le cas au jugement d'un tribunal de canton.

L'autorité compétente pour statuer sur la peine principale l'est aussi pour les peines accessoires désignées dans le 2^{me} alinéa de l'article 1^{er}.

Art. 8. Les infractions désignées dans le 1^{er} alinéa de l'article 2 seront poursuivies et jugées par les autorités compétentes pour la poursuite et le jugement des falsifications d'actes officiels de la Confédération.

¹⁾ Siehe Nr. 52 des Handelsamtsblattes vom 2. März 1916. ²⁾ Siehe ebenda. Durch diese Bekanntmachung werden die Zollbehörden unter gewissen Voraussetzungen ermächtigt, Ausnahmen von dem Verbot zuzulassen.

La répression des contraventions désignées dans le dernier alinéa de l'article 2 et à l'article 3 rentre dans la compétence de la Direction générale des douanes pour les amendes ne dépassant pas 500 francs, et dans la compétence du Département des douanes pour les amendes qui excèdent cette somme.

Art. 9. Les amendes prononcées par la Direction générale et par le Département des douanes dans les limites de leur compétence sont définitives et immédiatement exécutoires.

Art. 10. Les amendes dont il est impossible d'obtenir le paiement seront converties en emprisonnement à teneur de l'article 151 de la loi fédérale du 22 mars 1893 sur l'organisation judiciaire fédérale.

III. Dispositions finales

Art. 11. Le présent arrêté entrera en vigueur le 15 août 1916. Il s'appliquera aussi aux cas qui seront pendants à ce moment-là devant les autorités douanières.

Art. 12. Seront abrogés à la même date ci-dessus: l'arrêté du Conseil fédéral du 30 décembre 1915 concernant la répression des contraventions

aux interdictions d'exportation et le chiffre 7 de l'article 1^{er} de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 février 1916 concernant le transfert aux tribunaux des cantons de compétences attribuées aux tribunaux militaires.

Interdictions françaises d'exportation

Par décret du 7 août 1916, sont prohibées la sortie, ainsi que la réexportation en suite d'entrepôt, de dépôt, de transit et de transbordement des:

- Tabacs de toute espèce.
- Toutefois, des exceptions à cette disposition pourront être autorisées sous les conditions qui seront déterminées par le ministre des finances.
- Par dérogation aux prohibitions de sortie actuellement en vigueur, les tabacs de toute espèce peuvent être exportés ou réexportés sans autorisation spéciale, lorsque l'envoi a pour destination l'Angleterre, les Dominions, les pays de protectorat et colonies britanniques, la Belgique (partie non envahie), le Japon, la Russie (avec acquit-à-caution) ou les Etats de l'Amérique.

Annoncen - Regie:
HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen - Annonces - Annunzi

Regie des annonces:
HAASENSTEIN & VOGLER

Paul Seringer, Singen (Hohentwiel)
Spedition - Kommission
empfiehlt sich zur Besorgung von

schweizerischen und deutschen Zollabfertigungen
Aus-, Ein- und Durchfuhrbewilligungen
Veredlungsverkehr usw. (3161 Z) 1837
Prompte, zuverlässige Bedienung bei mässigen Preisen.

Öffentliches Inventar

Ueber den Nachlass des am 11. Juni 1916 in Weggis verstorbenen Albert Heinrich Theodor Klein, Kaufmann, von Oberwinterthur, geb. 1860, wohnhaft gewesen in Zürich 3, Haldenstrasse 102, ist vom Bezirksgerichte Zürich das öffentliche Inventar bewilligt worden.

Es werden daher sowohl die Gläubiger, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, als die Schuldner des Verstorbenen aufgefordert, ihre Ansprüche und Verbindlichkeiten bis zum 11. September 1916 der Notariatskanzlei Wiedikon-Zürich einzugeben, unter der Androhung, dass Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbusse, säumige Ansprecher dagegen den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche durch Pfandrechte an Erbschaftssachen nicht gedeckt sind, für den Fall zu gewärtigen hätten, dass der betreffende Nachlass unter öffentlichem Inventar angetreten würde.

Zürich, den 11. August 1916.

Notariat Wiedikon-Zürich:
Alb. Hofmann, Notar.

3315 Z (1924 I)

Notariat Thalwil

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

Gemäss Beschluss des Bezirksrates Horgen vom 26. April 1916 ist über den Besitzstand des Johannes Steinmann, ehemaligen Rechtsanwaltes, von Kappel a. A., wohnhaft in Thalwil, und Inhaber des Verlages der in Zürich erscheinenden Zeitschrift «Die Aehre», das öffentliche Inventar im Sinne von Art. 398 Abs. 3 des Z. G. B. bewilligt worden.

Ansprachen und Verbindlichkeiten, einschliesslich Bürgschaften, sind unter Androhung der in Art. 581 u. ff., speziell 590, beschriebenen Rechtsnachteile bei Unterlassung bis zum 25. August 1916 dem Notariat Thalwil schriftlich einzureichen. 1926 (3263 Z)

Thalwil, den 21. Juli 1916.

Notariat Thalwil: H. Hardmeyer, Notar.

Compagnie du Chemin de fer
Bière-Apples-Morges

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour le **jeudi 24 août 1916, à 3 heures du soir, au Casino de Morges.**

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Rapport du conseil d'administration.
- 2^o Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3^o Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4^o Nomination de trois commissaires-vérificateurs.

Les comptes de l'exercice et le rapport de MM. les contrôleurs seront à la disposition de MM. les actionnaires au siège social, à Apples, dès le 15 août.

Les cartes d'admission à l'assemblée, donnant droit au libre parcours le 24 août, seront remises à MM. les actionnaires sur présentation des titres, jusqu'au 22 août 1916, aux adresses suivantes:

- A APPLES: au bureau de la Cie.
- A MORGES: chez M. Longchamp, agent de la Banque Cantonale.
- A BIÈRE: chez M. A. Jotterand, administrateur.
- A BALLENS: chez M. le syndic Croisier, président du conseil.
- A MONTRICHER: chez M. le syndic Magnin, administrateur.
- A L'ISLE: chez M. le juge Bernard, administrateur.

12697 L (1881 I)

Le conseil d'administration.

Genossenschaft Hardmühle Zürich

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung
Freitag den 25. August 1916, vorm. 1/2 12 Uhr
im Café zur Zimmerleuten, Zürich 1

Traktanden:

1. Protokolle.
2. Finanzierung.
3. Beschlussfassung über Verkauf der Liegenschaften Hardturmstrasse Nr. 82 und 88.
4. Mietvertrag V. M. Z.
5. Allfälliges.

(1929 I)

ZÜRICH, 12. August 1916.

Der Vorstand.

LAUSANNE
Villa Ariane Pensionnat de demoiselles
Avenue de Chailly
Langnes, musique, peinture, couture, travaux manuels, cuisine, etc.
Vie de famille. Situation la plus salubre. Grand jardin. Tennis, etc.
On reçoit aussi en pension jeunes filles devant suivre les écoles de Lausanne. Demander prospectus. 6521 (10922 L)

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

(Art. 580 des Z. G. B.)

in Nachlasssache des unterm 8. Juli abhin verstorbenen Metzgermeisters **Robert Jost**, von Knutwil, Mitbesitzers der Liegenschaft Franziskanerplatz Nr. 10, **Luzern**, und gewissen Inhabers des Metzgereigeschäftes daselbst.

Die Gläubiger und Schuldner dieses Erblassers, einschliesslich allfälliger Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprachen und Schulden bis und mit **11. September nächsthin** auf der **Teilungskanzlei der Stadt Luzern** anzumelden.

Den Gläubigern des Erblassers, welche die Anmeldung ihrer Forderungen versäumen, sind die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haftbar (Art. 580 u. ff., 590 und 591 des Z. G. B. und §§ 75 u. ff. des luzernischen Einführungsgesetzes).

Luzern, den 11. August 1916.

Für die Teilungskanzlei:

8087 Lz (1928 I)

Teilungsschreiber **Th. Wirz**.

Solothurn-Münster-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 26. August 1916, nachm. 2 1/4 Uhr
im Kantonsratssaale in Solothurn

TRAKTANDEN:

1. Elfter Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates, nebst Rechnungen und Bilanz pro 1915. Bericht der Kontrollstelle. Anträge des Verwaltungsrates betreffend Genehmigung und Décharge-Erteilung sowie Vortrag des Gewinnsaldos.
2. Neuwahl eines Verwaltungsratsmitgliedes an Stelle des Herrn Direktor Jecker in Solothurn für den Rest der Amtsdauer.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren und der Suppleanten.

Jahresrechnung, Bilanz, Belege und Revisionsbericht sind vom 17. August an im Verwaltungsgebäude der Emmenthalbahn in Burgdorf zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Stimmkarten und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen Vorweisung der Aktien oder Ausweis über deren Besitz vom 22. bis 24. August im Gesellschaftsbureau der S. M. B. (Waffenplatzstrasse 165) in Solothurn, im Betriebsbureau der Emmenthalbahn in Burgdorf, bei der Kantonalbankfiliale in Münster, bei den Stationsvorständen in Langendorf, Lommiswil, Oberdorf, Gännsbrunnen und Crémînes sowie im Versammlungslokal vor Beginn der Versammlung bezogen werden.

Die Stimmkarten berechtigen am 26. August zur freien Fahrt auf der S. M. B. nach Solothurn zum Besuche der Generalversammlung und zurück. S 909 Y (1927 I)

Solothurn, den 5. August 1916.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Dr. Max Studer.

G. Gelesnoff
Männedorf (Kanton Zürich)
Farbbänder

für Schreibmaschinen jeden Systems zu Fr. 2.50 (Porto inbegriffen). Bei Bestellung ist anzugeben: Maschinensystem, Farbe, genaue Breite, ob kopierend, nicht kopierend, doppelt kopierend, für Kopiermaschine. 1890
Ohne Abonnement-Verpflichtung.

Papierhandlung

Rosenstiel & Co.

Telephon 4613 Zürich Telegr. Adressen: Papierzug

Stauffacherplatz

empfehlen ihr grosses Lager in: Post- und Schreibmaschinenpapieren, Feinen Büttenspapieren, Weisses und farbigen Kartons, Registerkartons.

Pergamin & Paraffin-papieren.
Seldenpapieren.

Echten Pergament- & Pergament-Ersatz-Papieren. 299

Billigste Preise!

Man verlange Muster u. Preislisten.



KOHLLEN

für Industrie u. Hausbrand
direkter Versand nach jeder Schweizerstation empfehlen

Hans

Spetzmann & Cie.

Kohlen-Grosshandlung
St. Gallen

Bureau: MERKATORUM
4057(G) Telephon 573 601.

Amerik. Buchführung lehr gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Gratspr. H. Frisch, Bücher-Experte, Zürich. B 15 7